

PfARRE PREGARTEN St. Anna

*Mit den Menschen
auf dem Weg*



Pfingsten 2021



**Pfingsten bringt uns in Bewegung? -
Gottes Geist lenkt und leitet uns immer wieder auch auf neuen Wegen.**



Liebe Pfarrgemeinde!

Manchmal sind es besondere Berichte, die unsere Gedanken und Herzen berühren; so erging es mir, als ich Folgendes las:

Julian Urban, 38, ein Arzt aus Bergamo, wo vor gut einem Jahr die Pandemie unzählige Opfer forderte, schrieb:

Bis vor zwei Wochen waren meine Kollegen und ich Atheisten. Es war völlig normal, dass wir es waren, die Wissenschaft schloss für mich die Existenz Gottes aus.

Ich habe immer darüber gelächelt, dass meine Eltern in die Kirche gingen.

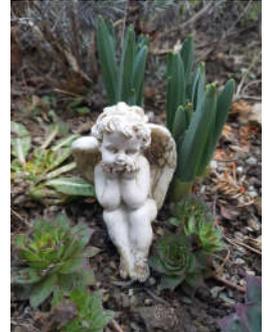
Vor neun Tagen kam ein 75 Jahre alter Priester zu uns. Er war ein freundlicher Mann, hatte ernsthafte Atemprobleme, brachte aber eine Bibel mit. Es beeindruckte uns, dass er sie den anderen vorlas und den Sterbenden die Hand hielt. Wir waren alle zu müde, entmutigt, psychisch und physisch fertig, um ihm zuzuhören.

Jetzt aber müssen wir es zugeben: Wir Menschen sind an unsere Grenzen gekommen. Wir sind erschöpft, wir haben zwei Kollegen, die gestorben sind, andere von uns wurden infiziert.

Wir müssen erkennen, dass wir Gott brauchen. Wir bitten ihn nun um Hilfe, wenn wir ein paar freie

Minuten haben.

Wir reden miteinander und können es noch nicht glauben, dass wir als Atheisten jetzt jeden Tag auf der Suche nach Frieden sind. Dass wir den Herrn bitten, uns zu helfen, uns Kraft zu schenken, damit wir uns um die Kranken kümmern.



Gestern ist der 75-jährige Priester gestorben. Obwohl es in unserem Krankenhaus innerhalb von drei Wochen über 120 Todesfälle gab und wir alle erschöpft und verstört sind, hat es dieser Priester trotzdem geschafft, uns einen FRIEDEN zu bringen, den wir nicht mehr zu finden hofften.

(aus: DIE ZEIT 26.3.20)

Da haben keine theologischen Argumente den Glauben an den Auferstandenen gebracht, sondern eine Erfahrung.

So wünsche ich uns allen, dass wir von den Erfahrungen gläubiger Menschen für unser eigenes Leben immer wieder lernen.

Gottes Geist helfe uns dann auch, gute Wege in eine Zukunft zu finden!

Ihr / dein

Pfarrer August Aichhorn

0676 8776 5302

august.aichhorn@dioezese-linz.at

Pfarrleben

Auf dem Weg zur Firmung

48 junge Menschen machten sich auf den Weg zum Fest der Firmung, die wir am Samstag, den 25. September um 10:00 Uhr mit Abt em. Martin Felhofer vom Stift Schlägl feiern werden.

Wenn auch alles nicht so einfach ist, so glauben wir, dass die Heranwachsenden doch auch erleben werden, wie Gottes Geist als Zusage ein Wegbegleiter sein wird. Als Pfarrgemeinde dürfen wir ein Klima schaffen, in dem Neues erlebt werden kann. Es kommen auch wieder andere Zeiten, die uns mehr Begegnung und die Freude des „Miteinander-auf-dem-Weg-Seins“ erfahren lassen.





Gottesdienste in Zeiten der Pandemie

Es war wohl eine weise Entscheidung, dass wir in unserer Pfarre neue Gottesdienstzeiten haben. Zum einen ist es ganz wichtig, dass für eine gute Sonntagskultur auch eine familiengerechte Zeit für die Liturgie dabei ist.

Um 8:30 Uhr, um 10:00 Uhr oder auch um 19:00 Uhr haben wir 3 Möglichkeiten, damit je nach Tradition die verschiedenen Feiern für alle möglich sind.

DANKE allen, die dieses Anliegen mittragen, so dass der Sonntag nicht nur ein Ruhetag ist, sondern auch die wichtige „Auszeit“ für ein Leben in der Gemeinschaft der Christen. Wo wir nicht mehr miteinander feiern, verlieren wir doch auch die erfahrbare Solidarität, die uns auszeichnen sollte. Willkommen zum gemeinsamen Feiern unseres Glaubens.

Die Feier der Erstkommunion wieder im Herbst am 9. und 10. Oktober jeweils um 10:00 Uhr

Es gibt immer auch ein erstes Mal: so begann die Vorbereitung mit den Eltern der Kinder für die Feier der Erstkommunion über das Internet. Rosmarie Blumauer und Gudrun Stöger haben dabei mit den Eltern den Weg zum Fest gemeinsam überlegt und alle Vorbereitungen getroffen, damit die Kinder wieder eine gute Erfahrung machen können, wenn es heißt, ein Sakrament zu feiern, in dem sich Gott als ein uns in allen Lebenslagen Begleitender neu zusagt. Wo wir den Kindern unsere Glaubensüberzeugungen vorleben, werden sie mitgehen können, denn, wie schon Monika Nemetschek vor Jahrzehnten sagte, findet der Mensch im Mitglauben seinen Glauben, im Mithoffen seine Hoffnung und im Mitlieben die Fähigkeit zur Liebe. Wenn dies auch nicht einfach ist, so wünschen wir doch allen Beteiligten die Erfahrung, in der Gemeinschaft getragen und gehalten zu sein, so dass sie selbst tragen und halten können.



Wachsende Gemeinschaft in der kmb (Kath. Männerbewegung)

Wenn auch bei der kmb alles von der Pandemiezeit geprägt ist, dürfen wir auf eine wachsende Mitgliederzahl schauen.

DANKE den Männern, die bereit sind, die Anliegen der kmb der Diözese mitzutragen. Es kommen gewiss wieder andere Zeiten, in denen wir auch mehr gemeinsame Treffen, Gespräche und Veranstaltungen machen können.

Was will uns das *Symbol der Auferstehung* denn vermitteln?



Dem Verzweifelten *Trost*.

Der Angsterfüllten *Ruhe* und *Vertrauen*.

Jedem Einsamen sagt es: *Du bist nicht allein*.

Und den Leidgeprüften: *Alles wird gut*.

Die Verachtete erinnert es: *Du bist richtig, wie du bist*.

Und den Unglücklichen: *Nach dem Dunkel kommt ein neuer Morgen*.

Den Zweifler will es wachrütteln: *Warum glaubst du nicht an Wunder? Es gibt sie*.

Dem Gestressten ist es ein Wegweiser: *Du kannst getrost ganz ruhig sein*.

Und den Suchenden ein *Licht*. Es braucht nur gesehen zu werden.

Hans Peter Samhaber

Geweihte Palmbeserl auch in Zeiten der Coronakrise

Gerade in belastenden Zeiten ist es für die Bevölkerung wichtig, sich an etwas orientieren zu können. Das Festhalten am österlichen Brauchtum der Palmbeserl sind ein tragendes Zeichen dafür. Auf Initiative der Goldhaubengruppe konnten Palmbeserl und österliches Traditionsgebäck am Kirchenplatz erworben werden. Herzlichen Dank allen, die von diesem Angebot Gebrauch machten und durch ihre Spenden die Aktion wohlwollend unterstützten.



Ich bedanke mich ausdrücklich bei meinen Mitarbeiterinnen und Herrn Lamplmaier für die Mithilfe beim Binden der Palmbeserl und bei den Mehlspeisbäckerinnen.



Heilende Kräuter am 15. August

Bereits in den vergangenen Jahren haben die Goldhaubenfrauen die Kräuterweihe am Fest „Maria Himmelfahrt“ mitgestaltet. Wir möchten diese Tradition auch heuer unter Einhaltung der Covid-Verordnungen aufrechterhalten. Mit „Maria Himmelfahrt“ beginnt auch der „Frauendreißiger“. In der Zeit vom 15. August bis 12. September ist die Zeit zum Sammeln und Ernten der Kräuter, da diese dann über eine besondere Kraft verfügen sollen. So werden die Goldhaubenfrauen wieder eine Vielzahl an Kräutern und Blumen sammeln und duftende Kräuterbüscherl damit binden.

Die Kräuterbüscherl werden gesegnet und am Ende des Gottesdienstes an den Kirchentüren verteilt. Nehmen Sie die Kräuterbüscherl mit nach Hause. Sie sollen Gottes Segen und Schutz in Ihr Zuhause bringen. In den Raunächten können diese auch zum Räuchern verwendet werden.

Christa Schauer, Obfrau Goldhauben- und Kopftuchgruppe





Das Lebkuchenherz für einen lieben Menschen ist in Pregarten ein Markenzeichen der Kath. Frauenbewegung

„Das Verkaufen der Lebkuchenherzen rund um den Muttertag hat seit vielen Jahren schon Tradition“, so die Mitarbeiterinnen im Team der Kath. Frauenbewegung. Auch Pfarrer Mag. Aichhorn freute sich über dieses Angebot sehr, zumal es im Vorjahr bedingt durch die Pandemie entfallen musste. Mit Leidenschaft und Freude bereiteten die Frauen diese liebevoll gestalteten Herzen.

Die Einnahmen können somit auch heuer der Aktion „Mütter in Not“ gewidmet werden.

Die kfb-Frauen bedanken sich bei allen, die auch heuer beim Backen und Verzieren der Lebkuchenherzen so fleißig mitgeholfen und diese „Herzeraktion“ so tatkräftig unterstützt haben.

Besonderer Dank gebührt dabei unserem Bäckermeister Hannes Stöcher für die Herstellung und das Backen des köstlichen Lebkuchenteiges.



*Egal was du weitergeben möchtest, wir freuen uns auf dich. Egal ob du deine Sorgen oder ein offenes Ohr mit anderen teilst. Egal ob du mit deinen Begabungen Besonderes schaffen oder durch deinen Einsatz andere stärken möchtest. Egal ob du deine Zeit oder deine Aufmerksamkeit schenkst. **Deine Zeit ist jetzt.***

kfb *Zeit zu leben*

DEINE ZEIT IST JETZT:
www.kfb-zeitzuleben.at

Kirchenrechnung 2020

Am 5.2.2021 wurde von den Rechnungsprüfern Daniela Kartusch und Karl Wurm die Kirchenrechnung 2020 einer genauen Prüfung unterzogen. Sie bestätigen die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung, es wurden keine Beanstandungen festgestellt und sie empfehlen die Entlastung auszusprechen.

Am 2.3.2021 wurde bei der Sitzung des FA-Finzen und am 23.3.2021 im Pfarrgemeinderat die geprüfte Kirchenrechnung 2020 und das Budget 2021 präsentiert und genehmigt. Wir möchten nun die Pfarrgemeinde über das Ergebnis informieren.

Ordentlicher Haushalt 2020 und Plan 2021				
	2020		Plan 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Kirchenerlöse		7.582		7.500
Friedhofsverwaltung		26.188		25.000
Zuschüsse DFK		36.354		36.000
Sammlungen, Spenden		32.060		30.000
Übrige Erträge		55.543		61.500
Liturgie, Pastoral	-14.555		-16.000	
Personalaufwand	-65.741		-68.000	
Instandh., Verwaltungsaufwand	-77.997		-64.000	
Zwischensumme	-158.294	157.728	-148.000	160.000
Ergebnis ordentl. Haushalt		-566		12.000
a.o. Aufwand/Ertrag		2.415	-1.500	1.500
NPO Unterstützungsfond		16.884		
	-158.294	177.027	-149.500	161.500
Überschuss		18.733		12.000
Abgang KBBE		-1.202		1.000

Kindergärten/Hort/Krabbelstube 2020		
	Ausgaben	Einnahmen
Einnahmen von Eltern		120.219
Zuschuss Land OÖ		682.568
Zuschuss Kurzarbeit		89.487
Zuschuss Stadt Pregarten		442.359
Spenden, Betriebskosteners.,		2.455
Verpflegung, Lebensmittel	-43.163	
Spielmaterial, So.Materialaufw.	-19.177	
Gehälter	-1.097.868	
Miete	-84.371	
Instandhaltung, Verw., So Aufw	-92.789	
Investitionen, Finanzerträge	-936	13
	-1.338.303	1.337.101
Abgang		-1.202

Pfarrvermögen 2020	
01.01.2020	-58.154
Forderungen	77.578
Ford. Land OÖ	59.385
Kassa	1.583
Girokonten	28.440
Sparbücher	911
Rückstellungen	-25.000
Verbindlichkeiten	-42.494
Abgaben	-31.395
So. Verbindlicheite	-109.631
Stand 31.12.2020	-40.623

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Pfarrbevölkerung, die uns trotz Corona mit Spenden unterstützt hat. Wie man aus der Kirchenrechnung sieht, war es möglich trotz Rückgang der Spenden das Jahr 2020 im ordentlichen Haushalt mit einem Abgang von nur € 566,- abzuschließen. Aus dem NPO-Unterstützungsfond hat die Pfarre rd. € 16.900,- erhalten, die wir für zukünftige Renovierungsarbeiten brauchen werden.

Die Kinder - Bildungs- und Betreuungseinrichtungen schließen 2020 mit einem Abgang von € 1.202,- ab. Der niedrigste Abgang seit Jahren. Dies war nur deshalb möglich, weil die Stadt Pregarten einen höheren Anteil an den Verwaltungskosten übernommen hat.

Für das Budget 2021 haben wir uns an das Jahr 2020 angehalten. Schauen wir, wie sich Corona entwickelt. Wir hoffen aber trotzdem mit einem leichten positiven Überhang im Ergebnis.

Durch das positive Ergebnis 2020 hat sich das negative Pfarrvermögen incl. der Kinder - Bildungs- und Betreuungseinrichtungen von rd. € 58.000,- auf rd. € 40.000,- verringert.

Erfreulich ist auch, dass das Land OÖ die zugesagten Förderungen für den Neubau des Pfarrzentrums mit April 2021 ausbezahlt hat. Nun können wir den Bau endgültig abschließen.

2021 ist die Sanierung der Mauer zwischen mittlerem und neuem Friedhof und die Errichtung eines Stillgeborenen - Denkmals geplant. Dafür haben wir bereits eine Rückstellung gebildet.

Wir bedanken uns bei den Rechnungsprüfern, die sich jedes Jahr viel Zeit für die Prüfung nehmen. Vielen Dank auch an Heidi Raab und Andrea Haderer für die gewissenhafte Führung der Buchhaltung.

Inge Windischhofer, Obfrau FA-Finzen

Friedhof

Was tut sich am Friedhof?

Im neuen Friedhof wurde bei den Doppelgräbern anstelle der leider kaputten, wunderschönen Hängelärche ein japanischer Erbsenstrauch gesetzt. Die Hängelärche hat den Ortswechsel vom Stadtplatz in den Friedhof nicht überlebt.

Auch im Urnenpark beim Lichtergarten ist leider der Baum abgestorben. Er wurde bereits entfernt und bis zum Erscheinungstermin des Pfarrblattes sollte wieder ein neuer Baum gepflanzt sein.

Der Urnenpark wurde erweitert und ein neuer Kreis angelegt. Im Schmiedegarten wird es – wie der Name schon sagt – nur schmiedeeiserne Kreuze geben.

Rechts von der Abfallhütte im alten Friedhof steht ein schöner großer Baum. Einige Friedhofsbesucher stellen unter diesem Baum kleine Figuren, Engel oder Kreuze ab. Daraus entwickelt sich ein schöner, stiller Platz. Neben dem Platz ist ein Schild angebracht: „Hier ist kein Lagerplatz. Bitte Steine und Erde hinter der Hütte ablegen.“ Bitte sich daran zu halten.

Die Friedhofsverwaltung hat noch eine Bitte:

Bitte alte Gestecke zerlegen und in die entsprechenden Tonnen in der Müllhütte geben. Vielen Dank!

Es bedeutet sehr viel Arbeit, wenn die alten Gestecke aus dem Grünschnitt-Abfallhaufen herausgesucht und zerlegt werden müssen. In der Gründeponie dürfen die Gestecke im Ganzen nicht abgegeben werden.

Nun noch zwei Bilder, wie man Gräber pflegeleicht bepflanzen kann, wie schön sie sind und wie man ganz ohne Kies auskommt.

Inge Windischhofer, Obfrau FA-Finanzen



Bei einer Sitzung des Sozialausschusses vor Jahren kam von Elfi Hildner und mir der Vorschlag, ein Treffen mit älteren und alleinstehenden Frauen zu organisieren. Resi Langer war sofort dazu bereit dies zu übernehmen und „Frauen über 50“ war entstanden.

Meditationsabende, Maiandachten und Ausflüge der 20 bis 25 Frauen mit Privatautos waren ein guter Start.

2003 gab Resi Langer die Führung an Minni Bauer und mich ab, und mit Frieda Ebmer waren wir ein gutes Team, das ab jetzt mit der Fa. Walter die Ausflüge organisierte und durchführte. Jede monatliche Fahrt wurde von uns ausgesucht und mit den Zuständigen besprochen. Beim Rahmenprogramm kam auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz und wir wählten immer ein passendes Gasthaus mitsamt der dort angebotenen Jause sorgfältig aus.

Von Exkursionen in Firmen, Schulen, Bauernhöfen, Kuranstalten, schönen Gärten, Burgen und Schlössern, Museen, Stadt-, Stifts-, und Kirchenführungen sowie in der Fastenzeit die Kreuzweg- und die Maiandachten waren bei uns fixe Programmpunkte.

Schokoladenmanufakturen, Schaukonditoreien, Einkaufsfahrten zu Adler Moden, Schuhfabriken, Käsereien waren gern besuchte Fahrten.

Ob über die Straußenfarm in Winklarn, die Orchideenschau in Wels, die Dahlienschau in Micheldorf, die Fischzucht in Neukirchen/Vöckla oder den Kürbisbauern in Haag war die Begeisterung immer groß.

Von 2003 bis März 2020 machten wir über 200 Fahrten mit durchschnittlich 50 Frauen. Das sind in 17 Jahren über 10 000 Frauen, die uns begleitet haben.

Nun nach 17 Jahren möchte das bestehende Team die Verantwortung und Planung an ein jüngeres Team abgeben.

Ich als Teamleiterin möchte mich bei Minni Bauer und Frieda Ebmer recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.



Bei unseren Frauen, ob sie nur einmal mit waren oder uns Jahre die Treue hielten, möchten wir mit einem „Wahre Freundschaft“ danke sagen!!!!

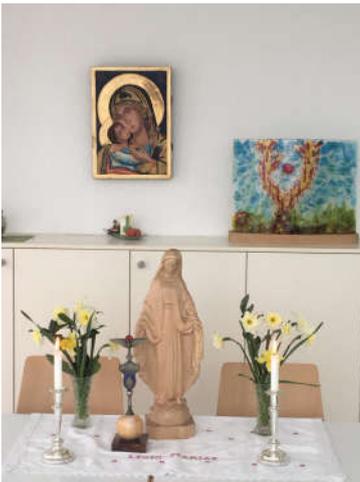
Anni Frühwirth, „Frauen Ü 50“

Das Leitungsteam der KFB möchte sich sehr herzlich bei Anni Frühwirth, Wilhelmine Bauer und Frieda Ebmer für den jahrelangen erfolgreichen Einsatz im Dienste der „Frauen über 50“ bedanken. Die Teilnehmerinnen werden die geselligen Fahrten bestimmt in schöner Erinnerung behalten.

Erfreulicherweise konnten Nachfolgerinnen gefunden werden: Gerti Prieler wird mit einem Team die Arbeit für „Frauen über 50“ fortführen. Sobald es die allgemeine Situation zulässt, werden die noch von Anni Frühwirth geplanten und ausgeschriebenen Fahrten, die Corona zum Opfer gefallen sind, nachgeholt und sicher auch neue interessante Ziele angepeilt werden. (Pfarrbrief, Gottesdienstordnung, Schaukasten beachten!) Wir bedanken uns beim neuen Team für das Engagement und wünschen viel Freude und Erfolg dabei.

kfb Leitungsteam

1921 bis 2021 = 100 Jahre Legion Mariens



(ursprünglicher Name: „Vereinigung Unserer Lieben Frau von der Barmherzigkeit“)

Am Vorabend zu Mariä Geburt, am 7. September 1921, versammelte sich eine Gruppe Katholiken um eine Darstellung Mariens als Unbefleckte Empfängnis, zwei Kerzen und Blumen, so wie es auch noch heute überall auf der Welt stattfindet, um sich im Gebet und Hinhören auf die Aussagen der Kirche über das Evangelium als Apostel Jesu Christi entflammen zu lassen für den Einsatz an der Rettung unsterblicher Seelen.

Das Ziel war und ist die Verherrlichung Gottes durch die Heiligung der Mitglieder („Seid heilig, denn ICH, der HERR euer GOTT bin heilig!“ - lautet die Einladung

Gottes an uns). Diese entfaltet sich durch Gebet und aktive Mitarbeit an der Aufgabe Marias und der Kirche: Das Reich Jesu Christi auszubreiten, all dies unter kirchlicher Führung. In der Liebe zu Maria ist die Sorge um das ewige Seelenheil, das Eigene und das des Nächsten, inbegriffen.

Somit lag und liegt der Schwerpunkt der Legion Mariens in den geistigen Werken der Barmherzigkeit, die da lauten: unwissende lehren, Zweifelnde beraten, Trauernde trösten, Sünder zurechtweisen, Beleidigern gern verzeihen, Lästige geduldig ertragen, für Lebende und Verstorbene beten. Papst Franziskus ermutigte alle anlässlich der Ankündigung des heiligen Jahres „Barmherzig wie der Vater“: „Öffnen wir unsere Herzen füreinander und für Gottes Barmherzigkeit.“

Bei jedem Treffen und täglich von den Mitgliedern wird der Heilige Geist, der Geist der Barmherzigkeit Gottes, der gleichzeitig der Geist Mariens ist, in den Gebeten der Legion Mariens erbeten.



Wer wissen möchte, was und wie die Legion Mariens in Pregarten wirkt, darf uns sehr gerne besuchen.

Jeden Donnerstag von 9.00-10.30 Uhr treffen wir uns im Pfarrheim St. Anna im Wintergarten (oder St. Anna Raum, zum guten Abstand halten können).

Und falls jemand Interesse hat und nur abends kommen kann, melden Sie sich bitte bei Hr. Pfarrer August Aichhorn, damit ein eventueller Besuch vereinbart und ein möglicher Abendtermin besser koordiniert werden kann. Danke!

Ich wünsche uns allen noch eine gnadenreiche frohe Oster- und anschließende begeisterte Pfingstzeit und grüße alle recht herzlich im Namen der Legion Mariens Pregarten

Annemarie Kaar



WERTE UND ACHTSAMKEIT

Immer wieder stellen wir fest, wie wichtig es ist, den Kindern „gute Werte“ zu vermitteln. Einander zuhören, den anderen ausreden lassen, jemandem von sich aushelfen, auch einmal warten können, die Dinge, die man hat, schätzen (Spielsachen, Lebensmittel, Natur, ...) nicht immer noch mehr wollen, All diese Punkte und noch viele mehr fallen den Kindern zunehmend schwerer. Die meisten Kinder stellen sich selbst lautstark in den Mittelpunkt und erwarten, dass alle anderen genau diese Punkte erfüllen. Unsere Hauptaufgabe im Kindergarten ist es nicht mehr, zu jeder Jahreszeit eine passende Bastelarbeit und ein Bild mit den Kindern anzufertigen – das ist natürlich auch noch wichtig, die Prioritäten haben sich aber verändert. Die Kinder zu empathischen Menschen zu erziehen, steht im Vordergrund. Echte Gefühle zu zeigen, Mimik und Gestik von anderen zu deuten und womöglich noch angemessen darauf reagieren, ist nicht einfach. Ein „Bitte“ und „Danke“, ein „Entschuldigung“ nicht nur als Floskel hinzuwerfen, sondern den Sinn dahinter zu verstehen und ehrlich zu meinen, fällt vielen schwer. Wir Erwachsenen sind die Vorbilder unserer Kinder. Authentisch zu sein in all unserem Tun und achtsam mit uns und unserer Umwelt umzugehen, ist das Wichtigste.



Darum geht es uns in unserer Arbeit

*Es geht mir nicht darum, dass mein Kind brav „Guten Tag“ sagt.
Es geht mir darum, dass mein Kind Menschen wahrnimmt.*

*Es geht mir nicht darum, dass mein Kind Hände schüttelt.
Es geht mir darum, dass mein Kind menschliche Berührungen einschätzt.*

*Es geht mir nicht darum, dass mein Kind „Bitte“ sagt.
Es geht mir darum, dass mein Kind versteht, was Geben und Nehmen ist.*

*Es geht mir nicht darum, dass mein Kind „Danke“ sagt.
Es geht mir darum, dass mein Kind Dankbarkeit kennt.*

*Es geht mir nicht darum, dass mein Kind brav am Tisch isst.
Es geht mir darum, dass mein Kind kulinarische Vielfalt schätzt.*

*Es geht mir nicht darum, dass sich mein Kind entschuldigt.
Es geht mir darum, dass mein Kind Empathie verspürt.*

*Es geht mir nicht darum, dass mein Kind pünktlich ist.
Es geht mir darum, dass mein Kind den Wert von Zeit versteht.*

*Es geht mir nicht darum, dass mein Kind brav „Auf Wiedersehen“ sagt.
Es geht mir darum, dass das Kind Begegnungen mit Menschen schätzt.*

Ein Sprichwort sagt:

„ES BRAUCHT EIN GANZES DORF, UM EIN KIND ZU ERZIEHEN“

Ob jung oder alt, jeder ist gefordert, den Kindern ein gutes Vorbild zu sein!

Liebe Grüße aus dem Kindergarten / Krabbelstube Althausenstraße

Skrzipek Ilona (Leitung)



Mit großer Freude erreichte uns die Nachricht, dass der Verein Landleben, die Ortsbauernschaft Pregarten mit dem Obmann Stefan Seyr, der Ortsbäuerin Renate Danninger ein neues Hochbeet samt Samen und Pflanzen für die Gutauerstraße zur Verfügung stellen.



Die Erde für unser neues Hochbeet bekommen wir von Familie Zawisch- Rainer Bodingbauer. Diese großzügige Spende freut uns ganz besonders, da wir im Kindergarten/Krabbelstube, passend zum Bildungsschwerpunkt Natur und Technik des Bildungsrahmenplanes, diesem Thema in unserem Garten einen großen Stellenwert beimessen.



Die aktive Bepflanzung und Pflege des Hochbeetes übernehmen die Kinder mit großer Unterstützung der Pädagoginnen und Helferinnen unseres Hauses. Erdbeeren, Schnittlauch, Erbsen, Karotten, Radieschen, Kartoffeln und Kürbis gehören zur jährlichen Bepflanzung und werden sehr gerne im Zuge der gesunden Jause und der Kochtage in den einzelnen Gruppen verarbeitet. Die Kinder lernen dadurch Ganzheitlichkeit, bauen eine Naturverbundenheit auf und erleben den Kreislauf des Wachstums.

Den Abbau des kaputten Hochbeets übernehmen die Kinder. Sie schaufelten mit viel Freude und großem Einsatz den Erdhaufen ab, um Platz für das neue Hochbeet zu schaffen.

Wir freuen uns über das neue Hochbeet, die Samen für die Bepflanzung und die nährstoffreiche Erde.

**Herzlichen Dank
dem Verein Landleben, der Ortsbauernschaft Pregarten und Familie Zawisch.**



KERSTIN HAHN, Kindergarten-/Krabbelstuben - Leiterin

NEUES AUS DEM HORT



Neue Farbe im Hort

Wir haben nun im Hort seit einiger Zeit eine neue Idee verwirklicht. Immer wieder wird bei unserer gemeinsamen Jause mit den Kindern miteinander beraten, was für ein Wochenthema die Gruppe denn die nächste Zeit begleiten könnte.

Wenn das Thema ausgesucht ist, dann rattern die Köpfe und wir denken uns dazu aus, was für lustige, spannende und kindgerechte Sachen es dazu gibt. Die Themen könnten vielfältiger nicht sein: Körper, Berufe, Babys, Dinosaurier, Ninjas, Experimente, optische Täuschungen, Märchen, Bienen, Katzen, Raumschiffe, um nur einige zu nennen.

An manchen Wochen bestimmt natürlich nach wie vor der Kalender das Motto, so fallen natürlich Ostern, Muttertag und Vatertag auch nicht aus.

Wir haben auch im Eingangsbereich einen Bildschirm installiert, damit die Eltern wenigstens ein bisschen sehen können, was bei uns im Hort passiert. Wir freuen uns natürlich schon sehr, wenn wir wieder alle Eltern bei uns im Hort willkommen heißen dürfen, auch deswegen, damit die frischgestrichenen freundlichen Wände gesehen werden.

Außerdem hat uns die Polytechnische Schule zwei wunderschöne und stabile Gartengarnituren gezimmert. Ein großes „Danke“ an die fleißigen Schülerinnen und Schüler, ihre Lehrer Herrn Haunschmied und Herrn Ziegler und an die Gemeinde Pregarten.

Tobias Kartusch, Hortleiter



Trotz der aktuellen Corona-Situation haben die Pfadfinder in Pregarten das Beste draus gemacht und in Kleinstgruppen diverse Outdooraktivitäten durchgeführt.



Da wir jedes Jahr Pfadfinderlose verkaufen, um diverse Förderungen zu erhalten, wurde dies per Vorortbesuch bei den Wichteln und Wölfingen abgewickelt, damit auch unsere Kleinsten den Bezug zu den Pfadfindern nicht gänzlich verlieren.

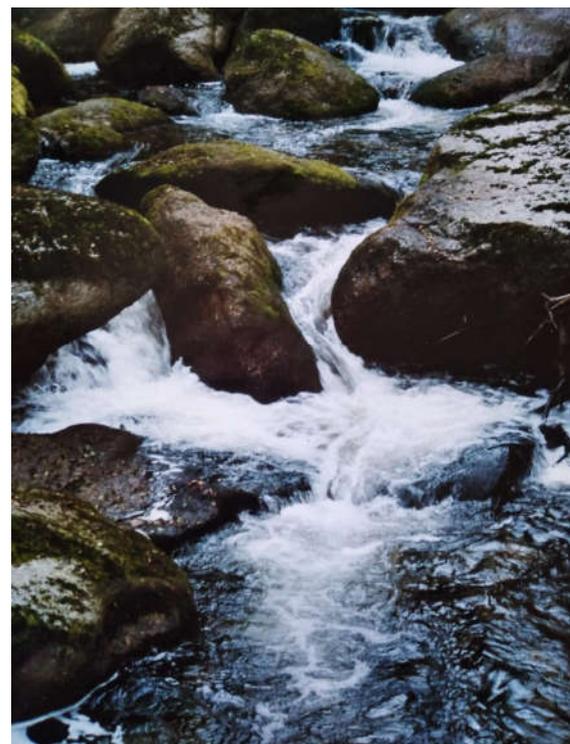
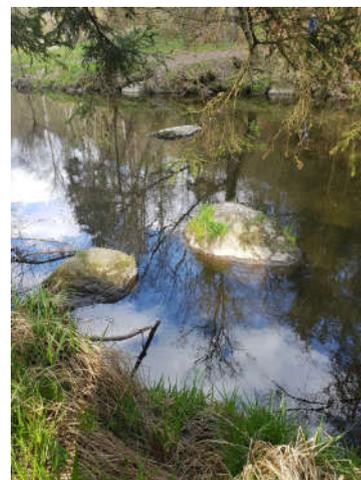
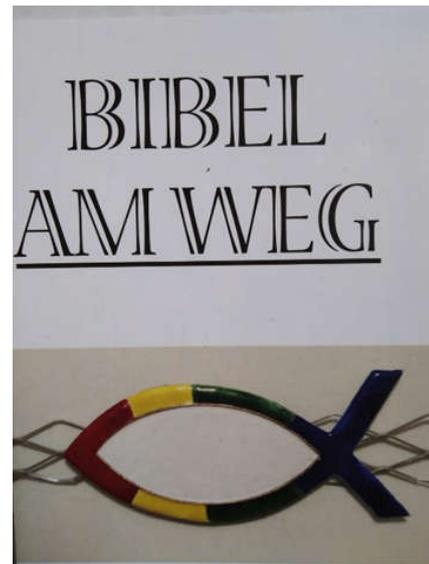
AUFTANKEN MITTEN IM ALLTAG

Viele Menschen tanken in der Natur auf.
 Sie schöpfen neue Kraft für ihren Alltag.
 Im Frühling erleben sie die wieder auferstandene
 Natur in all ihrer Fülle und Pracht.
 Inmitten der Natur – als Teil des großen Ganzen-
 die Verbindung spüren zum großen Ganzen,
 zum Geheimnis, in dem wir leben und atmen.
 Inmitten der Schöpfung
 zur eigenen Mitte kommen,
 sich stärken und gestärkt zu den mit uns
 verbundenen Menschen gehen.
 In der eigenen Tiefe
 dem Urquell allen Seins begegnen,
 erahnen, was unseren Verstand übersteigt.
 Zu einigen besonderen Plätzen des Innehaltens
 führt der Weg am Wasser entlang.
 Wasser – Quelle – Leben spendend,
 Gott, die Quelle des Lebens,
 lebenspendende, uns bewahrende Kraft,
 die Quelle allen Lebens, allen Seins.
 Im achtsamen Gehen, Verweilen, Innehalten
 die Vielfalt der Melodien des Wassers hören,
 die wunderbaren Klänge der Vogelkonzerte
 in Wald und Flur genießen.
 In der prachtvollen, vor Lebensfreude
 sprühenden Natur,
 erahnen, was unser Denken übersteigt.
 Dankbarkeit spüren,
 dankbar annehmen, was alles da ist.
 Nichts ist selbstverständlich,
 alles ist Gnade – alles ist Geschenk.
 Aus ganzem Herzen dankbar sein,
 erfüllt von Freude, Sinn und Glück.
 Eins sein mit der Schöpfung, mit sich, mit Gott,
 mit sich und der Welt in Frieden.

Für die Wege zu den besonderen Plätzen, die
 vor einigen Jahren von den Pfarren Pregarten,
 Wartberg und Hagenberg gemeinsam ausgewählt
 und mit Worten der Bibel beschrieben wurden,
 liegen FOLDER in der Kirche bereit.
 Einer der Bibelverse ist am Jahnsteg angebracht
 und lautet:

**„Wenn du durchs Wasser schreitest,
 bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen
 sie dich nicht fort.“ (Jesaja 43,2)**

Maria Staber, Obfrau des Pfarrgemeinderates





EINLADUNG zum Fest für die Jubelpaare

Voraussichtlich am **Sonntag, den 19. September 2021 um 10:00 Uhr** feiern wir mit den Jubelpaaren ihr 25, 40, 50, 60, 65, ... jähriges Hochzeitsjubiläum.

Heuer werden ALLE Jubelpaare um Anmeldung in der Pfarrkanzlei unter der Telefonnummer 0676/87766211 bei Heidi Raab, Pfarrsekretärin, ersucht.

Anmeldung bis spätestens Freitag, den 27. August 2021.

Eine Vorbesprechung ist für **Freitag, den 3. September 2021 um 19:30 Uhr** im Pfarrzentrum geplant, zu dieser Vorbesprechung ersuchen wir um Mitnahme des Hochzeitsfotos von der „grünen Hochzeit“.

Fachausschuss Familie und Partnerschaft



Caritas Haussammlung



Im Mai starten wir heuer wieder mit der Caritas Haussammlung. Da es uns im Vorjahr aufgrund von Corona nicht möglich war diese im herkömmlichen Rahmen durchzuführen, bitten wir heuer umso mehr, die in Not geratenen Menschen nicht zu vergessen. Unserer Haussammler/-innen werden über den Sommer unterwegs sein um ihren Beitrag für diese Menschen zu sammeln.

Vielen Dank allen damit Beteiligten!

Zum Nachdenken

Wer kennt nicht das Gleichnis vom barmherzigen Vater (Luk. 15, 11f).

Ich könnte es fast als Beschreibung meines eigenen Lebens ansehen. In einer christlichen Familie aufgewachsen, kam ich durch nicht gewollte Umstände zu einer Abkehr von Gott.

Nicht, dass ich Gott verlassen wollte, sondern weil ich mich zu Umständen verleiten ließ, die mich von Gott wegbrachten.

So war ich; wie der jüngere Sohn, vom Vater entfernt, nur noch viel längere Zeit. Dadurch bekam auch meine Seele etwas ab. Es war nicht der Hunger, sondern die Gewissheit, dass mir etwas fehlt, und die Sehnsucht nach der Liebe und Geborgenheit Gottes.

Nach langanhaltender Zeit des Suchens entschloss ich mich, mich auf den Weg zu Gott zu machen. Ich hätte Ihn aber nicht gefunden, wenn Er mir nicht entgegengekommen wäre. Ich habe gespürt, dass Gott mit mir für mich gearbeitet hat, auch wenn es nicht immer einfach gewesen war. Ich bin noch lange nicht am Ziel, aber ich weiß, dass ich nicht mehr alleine unterwegs bin.

Gott ist mit mir, auch wenn ich unterwegs einen Umweg gemacht habe.

(Morris)



Taufen, Eheschließungen und Sterbefälle

Durch die Taufe wurden in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen:



Christoph Pichlbauer, Poscherber
Leon Stranimaier, Marktleiten
Miriam Leichtfried, Aistfeld
Sebastian Wittberger, Wartberg
Eva Gradinger, Kirchengasse
Leonore Kaar, Kranzlgarten
Leonie Stöbich, Selker
Ella Klackl, Wörgersdorf
Gloria Gallistl, Silberbach
Eric Raychl, Silberbach

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und Paten!

Zu Gott heimgekehrt sind:



Ludmilla Stumptner, Bindergasse
Alfred Steininger, Grünbichl
Mathilde Kaiser, Freistadt
Anna Schmid, Poscherberg
Johann Höller, Grünbichl
Anna Langwiesner, Wörgersdorf
Herbert Plass, Aist
Maria Prandstötter, Gaisruckdorf
Rosina Gradl, Meitschenhof
Hermine Voggeneder, Bindergasse
Verena Voglhofer, Kriechmayrdorf

Herr, schenke ihnen neues Leben in dir!

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:



Dominik Lungenschmid und Bianca Pötscher, St. Leonhard/Fr.

Gottes Segen begleite diese Paare auf ihrem Lebensweg!

Termine:

23.05.: Pfingstsonntag:

Gottesdienste, 08:30 Uhr und 10:00 Uhr

24.05.: Pfingstmontag: Gottesdienst, 09:00 Uhr

30.05.: Dreifaltigkeitssonntag: Gottesdienste,
08:30 Uhr, 10:00 Uhr und 19:00 Uhr

03.06.: Fronleichnam: Festgottesdienst, 09:00 Uhr

10.06.: 08:00 Uhr Messe für ältere Menschen

27.06.: 15:00 Uhr Abschied und Aufbruch im
Dekanat (in Reichenstein)

01.07.: 08:00 Uhr Messe für ältere Menschen

25.07.: Patrozinium St. Anna: Gottesdienste,
08:30 Uhr, 10:00 Uhr und 19:00 Uhr

12.08.: 08:00 Uhr Messe für ältere Menschen

15.08.: Mariä Himmelfahrt und Tag der Tracht:
Gottesdienst, 09:00 Uhr

02.09.: 08:00 Uhr Messe für ältere Menschen

19.09.: 10:00 Uhr Festgottesdienst der Jubelpaare

25.09.: 10:00 Uhr Pfarrfirmung mit
Abt em. Martin Fellhofer

26.09.: 10:00 Uhr Erstkommunion in Reichenstein

03.10.: Erntedank

Die Sonntagsgottesdienste (falls nicht anders angegeben): 8:30 Uhr, 10:00 Uhr und 19:00 Uhr

Immer samstags ab 17:00 Uhr Begegnungsmöglichkeit für Jugendliche im Cocon

Auf Grund der nach wie vor unsicheren Zeit, wo wir nicht genau wissen, was die Zukunft bringen wird, bitten wir Sie, aktuelle Informationen in der Gottesdienstordnung, auf der Homepage oder im Schaukasten nachzulesen.

www.pfarre-pregarten.at

Pfarrkanzlei Pregarten:

Di bis Fr 08.30-11.00 Uhr

Telefon: 07236 2223

Mobil: 0676 8776 5302

Email: pfarre.pregarten@dioezese-linz.at

Spendenkonten:

AT23 2033 1000 0000 9514

Impressum und Offenlegung: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarre Pregarten, Kirchenplatz 3, 4230; Foto: ©Seyerl Herbert, ©Mitglieder der Pfarre, ©August Aichhorn; Hersteller: Druckerei Haider Manuel e.U., Schönau / Perg; Verlagsort: Pregarten; Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde; Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre

Foto - Eindrücke:

